



## Infoblatt für unsere Passivmitglieder

### Editorial

Liebe Passivmitglieder und Musikfreunde

Neue Besen kehren besser! So sagt der Volksmund. Dies durften wir am eigenen Leib selber erfahren. Nach einer langen und erfolgreichen Zeit mit unserem Dirigenten Thomas Meyer konnten wir im April dieses Jahres Mario Meier als unseren neuen Dirigenten begrüßen.

Unser neuer „Besen“ hat viele interessante Ecken und Kanten, welche es für uns, aber auch für Sie liebe Leser, zu entdecken und zu erhören gibt. Einen ersten musikalischen Geschmack darauf konnte man bereits am Musiktag oder an unserem Open-Air Konzert bekommen. Das vorliegende Infoblatt und das bevorstehende Advents-Konzert vermitteln weitere Eindrücke von und über unseren Dirigenten. Wir, der MVBBL, sind auf jeden Fall stolz auf „unseren“ Mario und freuen uns auf jede weitere Probe und die kommenden Anlässe.

Ja, bei uns „kehrt“ nicht nur der Dirigent. Es wird bei uns auch viel Geschirr zerschlagen! Aber keine Angst, es ist alles im Lot beim MVBBL.

Was wir so alles zerschlagen und dann wieder zu kehren hatten und was sonst noch Wissenswertes beim MVBBL läuft, erfahren sie im vorliegenden Infoblatt.

Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall wieder viel Vergnügen und Freude beim Lesen

es grüsst Sie herzlich

Ihr  
Musikverein  
Brass Band  
Liesberg

### Mario Meier – Dirigent des MVBBL

Seit Mitte April dirigiert Mario Meier den MVBBL. In einem Interview berichtet Mario über seine Beweggründe und ersten Erwartungen an den MVBBL

*Infoblatt: Mario, seit einem halben Jahr bist du unser Dirigent, was ist dein bisheriger Eindruck von unserem Verein?*



Mario: Ich habe vom MVBBL einen guten Eindruck und durfte einen motivierten und engagierten Verein kennen lernen. Dies betrifft sowohl die Probearbeit wie auch das, was noch neben den Proben läuft. Es macht Spass, hier zu dirigieren.

*Wo siehst du die Stärken des MVBBL?*

(denkt nach) Die klare Stärke des Vereins liegt im solistischen Potential. Es hat sehr gute Einzelbläser. Der Verein hat aber auch einen sehr guten Gesamtklang und ist klanglich gut durchmischst.

*Wie gedenkst du, diese Stärken künftig zu nutzen?*

Dies ist ganz einfach und besteht einerseits aus Solo-Einlagen. Dabei sollen auch Leute, welche sonst nicht im Vordergrund stehen, zum Zuge kommen. Andererseits will ich aber auch die Spielfreude nutzen und ein breites

Literaturspektrum abdecken, damit sowohl die Bläser wie auch alle Zuhörer etwas passendes mitbekommen. Die Vorteile der ganzen Musik sollen zur Geltung kommen.

*Wir haben doch einige junge Musikantinnen und Musikanten. Wie gedenkst du diese zu fördern?*

Dies geht in die ähnliche Richtung wie vorhin erläutert. Die Jungen sollen je nach ihren Wünschen und Neigungen auch etwas spezielles spielen können. Ich möchte sie auch solistisch fördern, wobei hier schöne Melodien und nicht technische Solos im Vordergrund stehen. Sie sollen erleben können, wie es ist, einmal im Vordergrund zu stehen.

*Welches sind deine persönlichen musikalischen Ziele?*

Meine musikalischen Ziele liegen vor allem im Dirigieren. Ich möchte als Dirigent selber immer gefordert sein und nicht in Versuchung kommen, zurückzulehnen. Auf dem Instrument habe ich nicht mehr sehr grosse Ziele. Meine künftigen Schwerpunkte lege ich vor allem ins Dirigieren und in den Musikunterricht.

*Welches sind deine Ziele mit dem MVBBL?*

Das liegt auf der Hand und ist einfach: Spass an der Musik vermitteln und Spass an der Musik haben!

*Welche Projekte hast du mit dem Verein?*

Kurzfristig steht das Advents-Konzert im Vordergrund. Dies wird im traditionellen Rahmen stattfinden. Es reizt mich aber, einmal ein Auftritt zusammen mit einem Chor einzustudieren. Generell möchte ich die Brass Band mit verschiedenen anderen Instrumenten kombinieren, wie zum Beispiel mit einem Alphorn oder einem Schweizerörgeli. Ich möchte versuchen, künftig ein paar spezielle Sachen einzubauen. Beim nächsten Frühlingskonzert bietet sich erstmals die Gelegenheit dazu. Ich stelle mir da vor allem Schweizer Musik vor. Bei diesen Kompositionen können solche Instrumente gut eingebaut werden.

*Als Dirigent steckst du viel persönliche Energie in einen Verein. Was erwartest du im Gegenzug vom MVBBL?*

Meine Erwartungen sind nicht schwer zu erfüllen. Ich bekomme genügend zurück, wenn der Verein gut tönt. Wenn ein Stück in den Proben und speziell an einem Konzert so erklingt, wie ich mir dies vorstelle, ist dies für mich Gegenwert genug.

*Was geht dir sonst noch zum MVBBL durch den Kopf?*

Ich kann meine Vorstellungen mit dem Verein gut umsetzen. Der Verein ist bereit, etwas zu leisten und auch gewillt dazu.

*Mario, herzlichen Dank für deine Antworten. Das Infoblatt wünscht dir viel Freude und Erfolg mit dem MVBBL.*

## Kurzportrait Mario Meier

nbr. Unser neuer Dirigent Mario Meier ist mittlerweile 29 Jahre alt und in Hofstetten aufgewachsen. Nach seiner Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Möbelschreiner.

Während seiner ganzen Jugendzeit war Mario der Blasmusik immer sehr verbunden. Er spielte schon früh auf dem Euphonium, zeitweise auch auf der Posaune, im Musikverein Hofstetten und in der Volksmusikgruppe „Leimendaler Buebe“. Parallel dazu bildete er sich auch in diversen kantonalen Bläserkursen weiter.

Nach seiner Lehre und der Rekrutenschule als Trompeter entschloss sich Mario, sich voll und ganz der Musik zu widmen. Er begann an der Musikhochschule Luzern ein Musikpädagogik Studium, welches er 2006 mit dem Lehrdiplom für Euphonium abschloss. Gleichzeitig besuchte er auch die Dirigentenkurse des SBV.

Seit 2004 ist Mario Dirigent des Musikverein Röschenz. Bevor er die Direktion in unserem Verein im April übernahm, dirigierte er während rund einem Jahr auch einen Aargauer Musikverein.

Derzeit wohnt Mario in Burg und ist an der Musikschule in Hofstetten als Musiklehrer tätig. Ebenfalls bildet er sich am Seminar als Grundschullehrer für Musik aus.

## Open-Air Konzert

ari. Das diesjährige Open-Air Konzert mussten wir in der Halle durchführen, weil es draussen leider zu kalt und windig war. Es freute uns sehr, dass trotzdem viele Musikfreunde das Konzert besuchten. Ab 17.00 Uhr war die Küche eröffnet und man konnte sich mit feinen Salaten und Grilladen eindecken. Um 18.00 Uhr eröffneten wir das Konzert, welches unter dem Motto „Gassenhauer aus aller Welt“ stand. Es war das erste Konzert unter der Leitung von Mario Meier, welcher gleichzeitig charmant durchs Programm führte.



Konzentriertes Musizieren vor begeistertem Publikum

Das musikalische Programm war vielseitig und unterhaltsam. Beispielsweise wurde das Stück „s Hippiegspängschtl“ von Peter Reber mit verschiedenen lustigen Gespenstergeräuschen ergänzt, was das Publikum sehr amüsant fand. Ein weiteres Highlight war das Posaunensolo von Damian Flück im Stück „Just A Closer Walk“. Natürlich durften auch Ohrwürmer wie „Aber Dich gib'ts nur einmal für mich“ oder „Amarillo“ nicht fehlen. Aber auch der Marsch „Der Alte Kamerad“ oder das Unterhaltungsstück „Best of Bond“ kamen gut an. Das Publikum verlangte mit viel Applaus noch nach einigen Zugaben. Diesen Wunsch erfüllten wir natürlich gerne und hängten spontan noch einen dritten Konzertteil an, in welchem teilweise Stücke aus dem Konzertprogramm nochmals gespielt wurden.

Nach dem Konzert klang der Abend gemütlich aus, sei es mit Kaffee und Kuchen oder in der Bar mit einem Schlummerdrunk.

### Scherben bringen Glück

awi & aso. Wer ein Polterabend nach deutscher Tradition veranstaltet, muss mit Scherben rechnen. Nicht weil die Gäste so ungeschickt sind. Sondern, so will es der Brauch, weil die Gäste ihr altes Porzellan mitbringen um es zu zerdeppern. Und wer es mit dem Brautpaar besonders gut meint, sorgt nicht nur für fliegende Untertassen.



Scherben bringen Glück, Martin und Brigitte kehren gerade ihr Glück zusammen!

Ganze Kloschüsseln durften nämlich Solocornetist Martin Moser und seine Brigitte am 5. Juli in Schlächtenhaus zusammenrechnen. Das Schützenhaus bot eine Menge Platz für ihren gemütlichen Polterabend, der ein wenig einem "Musiktag" glich.

Insgesamt fünf Vereine, die dem musikalischen Paar verbunden sind, waren anwesend, darunter auch die Brass Band Liesberg. Die in Kleinbussen angereiste Truppe hat einige Umwege genommen, um ans Ziel zu kommen. So hat der Weg von Liesberg nach Schlächtenhaus rund zwei Stunden gedauert. Dies war jedoch nicht weiter schlimm, denn so haben alle einmal die wunderschöne Landschaft

hinter der Grenze zum "Grossen Kanton" kennengelernt.

Für eine Menge Blasmusik war also gesorgt. Während der Musikverein Schlächtenhaus-Hofen und andere Formationen den Schweizer Gästen zeigten, was echte Blaskapellen sind, haben die Liesberger und die Allianzmusik Basel den Deutschen die "Brass Musik" näher gebracht. Nicht fehlen durfte der Gesamtchormarsch. Und wie es so ist, wenn sich zwei Menschen verschiedener Nationen verbinden, gab es deren gleich zwei. So durfte Martin neben dem Baslermarsch auch das Badnerlied dirigieren.

Während die Musikanten am nächsten Morgen gemütlich ihren Rausch ausschleifen, war einer bereits wieder an der Arbeit. Martin musste in den frühen Morgenstunden die restlichen Scherben aufräumen, da noch am selben Tag ein Schützenfest stattfand. Doch die Mühe hat sich gelohnt, eine Woche später durfte er Brigitte vor den Altar führen, wo er keine Absage erhalten hat. Heute geniessen das Paar und die kleine Anna ihr Familienleben in vollen Zügen. Scherben bringen eben Glück.

### Eidg. Veteran Markus Steiner

nbr. Anlässlich der Kantonalen und Laufentaler Musiktage Ende Mai wurde Markus Steiner als Auszeichnung für 35 Jahre Musizieren zum eidgenössischen Veteran geehrt.



Unser begeisterter Bassist Markus beim Marschmusikeinsatz

### Jahres- und Abschlusskonzert

nbr. Mit einem imposanten Programm und den Highlights der letzten Jahre lud der Musikverein im April zum Abschlusskonzert von Thomas Meyer ein.

Der ganze Abend stand im Zeichen der Verabschiedung unseres langjährigen Dirigenten. Zwischen den einzelnen Stücken liess Fabian Steiner die 15-jährige Tätigkeit von Thomas beim



MVBBL Revue passieren und brachte so manche Anekdote von Thomas ans Licht. Marlies Franz ergänzte Fabian mit mehreren selber erstellten Gedichten. Zusammen überreichten sie an Thomas verschiedene treffende Geschenke.



Unser scheidender Dirigent Thomas Meyer mit seinem Erinnerungsbild

Die überreichte Pfeife und die obligaten Sandalen sollen an unsere gemeinsame Vergangenheit erinnern. Mit einem Dirigenten-Pult und einem neuen Dirigenten-Stock soll er für seine musikalische Zukunft gerüstet sein. Zum Abschluss nahm Thomas ein Bild von unserem Verein entgegen.

Der Musikverein Brass Band Liesberg dankt Thomas für seinen langjährigen Einsatz bei uns und wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und weiterhin vielen musikalischen Erfolg.

## 5. – 6. Sept. 2009 130 Jahre MVBBL

inu. Obwohl wir uns alle noch jung fühlen, wird der MVBBL im nächsten Jahr schon 130 Jahre alt. Diesen stolzen Geburtstag wollen wir natürlich auch gebührend feiern. Das Wochenende vom 5. und 6. September 2009 soll daher voll im Zeichen unseres Jubiläums stehen.

Damit wir ein möglichst breites Publikum zum Feiern motivieren können, wollen wir ein Programm mit ganz unterschiedlichen Themen anbieten. Den Samstag widmen wir den Freunden der Country-Musik. Zusammen mit den Country-Spezialisten Urs Waser und Philipp Steiner stellt unser OK derzeit ein Programm mit verschiedenen Schweizer Top-Bands zusammen. Geplant ist dabei auch ein grosses Indianerzelt im Freien.

Der Sonntag soll als Volksfest gestaltet werden. Da darf natürlich eine Jodlmesse zum Auftakt nicht fehlen. Den ganzen Tag werden dann verschiedene musikalische und bewegende Formationen auftreten. Neben anderen Vereinen wird der deutsche Musikverein Oberrimsingen auf jeden Fall in der Lage sein, für die richtige Feststimmung zu sorgen. Für Bewegung werden

Majoretten und die Liesberger Jazztanz-Gruppe Dancefolies sorgen.

Es lohnt sich also, schon jetzt dieses Wochenende zu reservieren und die Vorfreude auf ein musikalisch top-interessantes Ereignis zu geniessen.

## In Memoria Hermann Müller



rmu. Während 43 Jahren, von 1936 bis 1979, frönte Hermann Müller-Schwyzler seinem Hobby, dem „Trümmele“, als Aktivmitglied im MVBBL. Während einer langen Zeit bildete er auch junge Tambouren mit selbstgebastelten Übungsstöcken zuhause am Küchentisch aus. Hermann wurde für seinen musikalischen Einsatz zum Laufentaler, Kantonalen und Eidgenössischen Veteranen und zum Ehrenmitglied im MVBBL ernannt.

Am 23. März 2008 hat unser Ehrenmitglied Hermann Müller uns für immer verlassen und in seiner Familie aber auch in unserem Verein eine grosse Lücke hinterlassen.

## Übrigens

- Unser Euphonist Fabian Kohler und Sybille haben geheiratet und sind stolze Eltern von Noé geworden.
- Michael und Marco Franz haben diesen Sommer am Lager und den Konzerten der Solothurner Jugend Brass Band teilgenommen.
- Am Jugendmusiklager Laufental / Thiersetein im Herbst war die Beteiligung des MVBBL mit Michael und Marco Franz, Oliver Hendry, Tamina Nussbaumer, Svenja Scherrer noch grösser.
- Im Frühling konnten Matthias Grolimund, Tamina Nussbaumer und Svenja Scherrer erfolgreich den Bläserkurs Seconda abschliessen.
- Michael Borer, Baritonist in unserem Verein, konnte Ende September sein Diplom als eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer entgegen nehmen.

## Impressum

Redaktion & Layout: Iwan Nussbaumer

Beiträge: Alexandra Riva, Rita Müller, Andreas Widmer, Andrea Sommer, Iwan Nussbaumer

Fotos: Flavia Biri, Nadine Riva, Andreas Widmer, Rita Müller

Redaktionsadresse: Infoblatt MVBBL  
Krummenackerweg 3  
4254 Liesberg Dorf

Email: [infoblatt@mvbbl.ch](mailto:infoblatt@mvbbl.ch)

Web: [www.mvbbl.ch](http://www.mvbbl.ch)